

Jahres-Bericht

der

Norddeutschen Bank in Hamburg

für die am 25. Februar 1882

stattfindende ordentliche Generalversammlung der Actionaire.

Fünfundzwanzigstes Geschäftsjahr.

1881.

Das verflossene Jahr ist als ein für das Bankgeschäft im allgemeinen günstiges zu bezeichnen, indem das Effectengeschäft sich in Veranlassung zahlreicher Conversionen, Eisenbahn-Verstaatlichungen, sowie grösserer Emissionen lebhaft und nutzenbringend gestaltete und die disponiblen Gelder sowohl im Disconto-, als im Lombard- und Report-Geschäft, namentlich in den letzten vier Monaten, vortheilhafte Verwendung fanden. Das für unsern Platz in erster Linie massgebende Waarengeschäft war allerdings in manchen grossen Artikeln ein verlustbringendes und schleppendes, so dass unsere Mittel von dieser Seite weniger in Anspruch genommen wurden; dagegen kann die hiesige Rhederei, insbesondere die Dampfschiffs-Rhederei, begünstigt durch die grössere Auswanderung und ein lebhaftes Waaren-Export-Geschäft, mit Befriedigung auf das letzte Jahr zurückblicken.

Das Ergebniss der vorigjährigen Wirksamkeit unserer Bank ist eine Dividende von $10\frac{1}{2}$ % , welche vom 1. März 1882 an mit *M.* 78.75 pro Actie an unserer Coupons-Casse zur Auszahlung gelangen wird.

Hinsichtlich unserer Geschäftsgebarung gestatten wir uns zunächst auf die diesem Bericht beigefügten Tabellen zu verweisen, welche in üblicher Weise einen Ueberblick über die Umsätze und Erträgnisse unserer einzelnen Geschäftszweige gewähren.

Wie schon erwähnt, war der Geldmarkt für Anlagen etwas günstiger, als im vorhergehenden Jahre. Im Durchschnitt stellte sich der Börsen-Disconto auf circa $3\frac{3}{10}$ % , bei einem Durchschnitts-Disconto der Reichsbank von circa $4\frac{4}{10}$ % , während der Börsen-Lombard-Zinsfuss durchschnittlich circa $5\frac{1}{10}$ % betrug.

Im Disconto-, Valuten- und Darlehen-Geschäfte sind wir von keinen Verlusten betroffen worden, dagegen haben wir einige erhebliche Ausfälle an Forderungen im Conto-Corrent-Verkehr zu beklagen.

Unser Provisions-Conto ist auch im vorigen Jahre durch die Rückzahlung grösserer Anleihen, sowie durch die günstige Abwicklung eines bedeutenden Vorschussgeschäftes begünstigt worden.

In Betreff unseres Effecten-Geschäftes ist zu erwähnen, dass die bereits im letzten Jahresberichte genannten Conversionen der

5 % Schwedischen Staats-Anleihe von 1866,	}	in 4-procentige,
$4\frac{1}{2}$ % Schwedisch-Englischen Staats-Anleihe von 1864		
$4\frac{1}{2}$ % Norwegischen Staats-Anleihen von 1858 und 1863		
$4\frac{1}{2}$ % Westpreussischen Pfandbriefe		
$4\frac{1}{2}$ % Ostpreussischen Pfandbriefe	}	in $4\frac{1}{2}$ -procentige,
5 % Berlin-Hamburger Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen		
5 % Stockholmer Pfandbriefe		

und die ferner erwähnten neuen Anleihen:

- 5 % Prioritäts-Anleihe der Kieler Brauerei (vormals Scheibel),
- 5 % Prioritäts-Obligationen der Donnersmarck-Hütte,

mit gutem Nutzen realisirt sind und ebenfalls die

- 5 % Fürst Wittgenstein'sche Hypothekar-Anleihe

bis auf einen noch vom Verkauf ausgeschlossenen mässigen und theilweise dem Reservefonds überwiesenen Restbetrag günstig begeben, wodurch das Jahreserträgniss nicht unerheblich aufgebessert worden ist.

Die Abwicklung des Geschäftes, betreffend die

- 3½ % Hamburger Feuer-Cassen-Anleihe von 1842,

hat weitere Fortschritte gemacht und berechtigt zu günstigen Erwartungen, wird aber nach der Natur dieses Geschäftes noch längere Zeit in Anspruch nehmen.

Von grösseren Anleihe-Emissionen und Finanz-Operationen, an welchen wir uns betheiligten, nennen wir die folgenden:

- 3½ % Hamburgische Staats-Rente (Emission von 1881),
- 4 % Deutsche Reichs-Anleihe,
- 4 % Württembergische Staats-Anleihe,
- 3 % garantirte Prioritäts-Obligationen der grossen Russischen Eisenbahn-Gesellschaft,
- 4 % Schwedische Pfandbriefe (Rest der Emission von 1879),
- 5 % Prioritäts-Anleihe der Baltischen Mühlen-Gesellschaft,
- Actien der Deutschen Verlagsanstalt (vormals Hallberger),
- Actien der Panama Canal-Gesellschaft,
- 4½ % Prioritäts-Anleihe der Strassenbahn-Gesellschaft,
- 4 % Schwedische Staats-Anleihe von 1880, II. Emission,
- letztere emittirt zum Zwecke der Rückzahlung der
 - 4½ % Schwedischen Staats-Anleihe von 1858,
 - 4½ % Schwedischen Staats-Anleihe von 1860,
 - 4½ % Schwedischen (inländischen) Staats-Anleihe von 1861,

welche Geschäfte bereits im letzten Jahre zu befriedigender Abwicklung gelangt sind; ferner:

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|
| 4½ % gar. Prioritäts-Obligationen der Lübeck-Büchener Eisenbahn | } convertirt in 4-procentige, |
| 4½ % Pommersche Pfandbriefe | |
| 4½ % Mecklenburgische Pfandbriefe | |
| 4½ % Prioritäts-Obligationen VI. Emission der Köln-Mindener Eisenbahn, vom Hamburgischen Staate übernommen behufs Rückzahlung der 4½ % Hamburgischen Eisenbahn-Staats-Anleihe von 1868, | |
| 5 % Italienische Rente, | |
| 4 % Gothaer Pfandbriefe, | |
| 4 % Schwedische Pfandbriefe (Rest der Emission von 1878), | |
| 4½ % Stockholmer Pfandbriefe (Rest der Emission von 1880), | |
| 4½ % Prioritäts-Obligationen der Iwangorod-Dombrowo Eisenbahn, | |
| 5 % Hypothekar-Anleihe des Grafen Guido Henckel von Donnersmarck (Nom. M. 1,300,000), | |
| Actien der Baltischen Mühlen-Gesellschaft, | |

welche Geschäfte noch in der Abwicklung begriffen sind, so dass deren Resultate noch zu verrechnen bleiben.

Die **Baltische Mühlen-Gesellschaft** in Neumühlen bei Kiel, deren Etablissements vormals im Besitze der Herren Lange Gebrüder waren, ist bekanntlich eine der grössten und besteingerichteten Unternehmungen dieser Art. Wenn auch die Mühlen-Industrie, namentlich die inländische, gegenwärtig wenig günstig situirt sein mag, so darf man doch nach den seitherigen Erfahrungen wohl erwarten, dass die Baltische Mühlen-Gesellschaft vermöge ihrer vorzüglichen Einrichtungen nach den neuesten und bewährtesten Systemen und ihrer günstigen Lage an der Kieler Bucht, welche den Ankauf von Weizen und Roggen, sowie die Verwerthung ihrer Fabrikate und Abfälle so sehr erleichtert, der Concurrenz unter allen Verhältnissen mit Erfolg wird begegnen können, wovon die in dem laufenden, mit dem 1. April abschliessenden ersten Geschäftsjahre erzielten Resultate bereits Zeugniß ablegen dürften. Das umfangreiche Conto-Corrent-Geschäft, welches die Gesellschaft mit uns unterhält, macht die Verbindung ausserdem zu einer der angenehmsten für unsere Bank.

Fernerhin übernahmen wir eine erste 5 % **Prioritäts-Anleihe** der hiesigen **Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Anglia“** im Betrage von \mathcal{M} 1,800,000.—, welche Gesellschaft mit einem Actien-Capitale von \mathcal{M} 2,040,000 oder \mathcal{L} 100,000 à 80 % Einzahlung arbeitet und bisher sehr günstige Resultate erzielt hat. Die Abnahme und Begebung dieser Anleihe wird erst im laufenden Jahre stattfinden.

Die im Jahre 1880 von uns eingeführte Abtheilung für **Beleihung von Dampf- und Segelschiffen** erster Classe hat sich auch im letzten Jahre als eine zweckentsprechende Einrichtung bewährt und wird hoffentlich mehr und mehr dazu beitragen, die im allgemeinen Interesse des Handelsverkehrs wünschenswerthe weitere Ausdehnung der deutschen Rhederei zu fördern.

Nach langen Verhandlungen ist es uns und unseren beteiligten Geschäftsfreunden gelungen, die aus der früher übernommenen 5 % **Prioritäts-Anleihe** der **Saal-Unstrut-Eisenbahn** hervorgegangene Beteiligung an dieser vor einigen Jahren in Concurs gerathenen Bahn an die benachbarte **Nordhausen-Erfurter Eisenbahn-Gesellschaft** zu verkaufen und zwar zu einem Preise, welcher unsern Kostenpreis, sowie eine mässige Verzinsung desselben decken wird. Jedoch ist erst in diesem Jahre die Angelegenheit durch Ertheilung der Genehmigung seitens der Preussischen und Weimarischen Regierungen perfect geworden und ist auch erst kürzlich eine à Conto-Zahlung an unser Consortium geleistet. Wir hielten uns deshalb nur berechtigt, einen Theil des gegen den Buchwerth sich ergebenden Gewinnes für die vorliegende Jahresabrechnung in Anspruch zu nehmen.

Die Erbauung von **Local- (Secundär-) Eisenbahnen**, deren hohe Bedeutung für die Entwicklung der wirthschaftlichen Verhältnisse allseitig anerkannt wird, scheint von den Communen mehr und mehr angestrebt und von den Regierungen thunlichst begünstigt zu werden. Wir sahen uns daher veranlasst, im Verein mit einigen befreundeten Bankfirmen die **hiesige Localeisenbahn-Betriebs-Gesellschaft** mit einem Capital von vorläufig \mathcal{M} 3,000,000 à 10 % Einzahlung zu errichten, deren Zweck in erster Linie ist, den Betrieb von fertigen Local-Eisenbahnen zu übernehmen, welche jedoch auch in geeigneten Fällen sich an dem Bau und der Financirung solcher Bahnen beteiligen kann. Dieselbe hat bereits einige allem Anscheine nach vortheilhafte Unternehmungen abgeschlossen resp. eingeleitet, indessen liegt es vorläufig nicht in der Absicht unsers Consortiums, die Actien an den Markt zu bringen.

Die früher im Privatbesitz befindlich gewesene **Reiherstieg Schiffswerfte und Maschinenfabrik** ist im vorigen Jahre in eine Actiengesellschaft verwandelt worden. Im Hinblick auf die grosse Bedeutung dieses blühenden und für unsern Platz so wichtigen Unternehmens, sowie auf die bisherige sehr günstige Rentabilität desselben, welche bei dem gesteigerten Dampferbetrieb voraussichtlich nicht allein andauern, sondern sich noch erhöhen dürfte, haben wir unter angemessenen Bedingungen einen grösseren Betrag der Actien übernommen, deren Begebung jedoch einstweilen noch vorbehalten bleibt.

Von unserm Bankgebäude haben wir den Betrag von \mathcal{M} 60,000 (inclusive der Kosten für die in Folge unseres grösser gewordenen Geschäftsbetriebes erforderlich gewesenen baulichen Veränderungen und Einrichtungen) abgeschrieben, so dass uns dasselbe jetzt mit \mathcal{M} 800,000 zu Buche steht.

Auch im letzten Jahre haben wir einen schmerzlichen Verlust durch den Tod des langjährigen Mitgliedes unseres Verwaltungsrathes, Herrn P. G. Schinckel, erlitten. An dessen Stelle ist Herr Dr. Otto Stammann, als der erste in der letzten Generalversammlung gewählte Ersatzmann, von uns einberufen worden.

Herr Ed. v. Ewald, welcher seit vielen Jahren die Güte gehabt, als Revisor unserer Bank zu fungiren und welchem für diese Mühwaltung unser verbindlichster Dank gebührt, hat zu unserm Bedauern den Wunsch geäußert, nicht wieder zur Wahl vorgeschlagen zu werden.

Im vorigen August waren fünfundzwanzig Jahre seit der Gründung unserer Bank verflossen. Wir hielten diesen Zeitpunkt für geeignet, einen Rückblick auf die Wirksamkeit und Erfolge unseres Instituts durch Ausarbeitung einer der Oeffentlichkeit übergebenen Denkschrift zu werfen, welche, so weit der Vorrath reicht, noch in unserm Directions-Bureau entgegengenommen werden kann. Bei dieser Gelegenheit beschloss der Verwaltungsrath auf Antrag der Direction, den Beamten der Bank eine Gehaltszulage von zehn Procent zu bewilligen, welche ohnehin durch die veränderten Lebensverhältnisse gerechtfertigt sein dürfte. Dadurch, sowie durch die uns dieses Mal zuerst treffende Einkommensteuer (nach dem Durchschnitts-Ertrage der Jahre 1878, 1879 und 1880 berechnet) sind unsere Betriebskosten erhöht worden, welche jedoch im Vergleich mit denjenigen anderer ebenbürtiger Banken immer noch als geringe erscheinen.

Nach Anlage III der erwähnten Denkschrift sind in vierundzwanzig Jahren durchschnittlich 8,185 % im Gesamtbetrage von \mathcal{M} 66,945,000 als Dividende an die Actionaire unserer Bank vertheilt worden. Unter Hinzurechnung der für das fünfundzwanzigste Jahr (1881) zu zahlenden Dividende von 10½ % mit \mathcal{M} 4,725,000 ergiebt sich eine Durchschnitts-Dividende für die ersten fünfundzwanzig Jahre des Bestehens unserer Bank von 8,278 %, im Gesamtbetrage von \mathcal{M} 71,670,000.

Anfang dieses Jahres sind die schwierigen Verhandlungen wegen Hamburgs Zollanschluss zum Abschluss gekommen. Hoffen wir, dass dieses für unseren Platz so überaus bedeutsame Ereigniss, welches einen wichtigen Abschnitt unseres commerziellen Lebens bildet und mannigfache Umwälzungen und grosse Opfer bedingt, sich gleich segensreich für Hamburg, wie für das Deutsche Reich erweisen möge.

I.

Cassa-Geschäft und Umsatz mit der Reichsbankhauptstelle.

Am 31. December 1880 war der Cassenbestand	<i>M</i>	857,218.02
Eingang	„	221,141,435.83
		<u><i>M</i> 221,998,653.85</u>
Ausgang	„	221,295,020.59
Ergiebt am 31. December 1881 einen Bestand von	<i>M</i>	703,633.26
Am 31. December 1880 war der Saldo bei der Reichsbankhauptstelle .	<i>M</i>	3,796,393.30
Eingang.....	„	897,707,005.69
		<u><i>M</i> 901,503,398.99</u>
Ausgang	„	898,896,368.40
Ergiebt am 31. December 1881 einen Saldo von	„	2,607,030.59
Total-Baarbestand	<i>M</i>	<u>3,310,663.85</u>

Durchschnittlicher Bestand circa *M* 4,557,000. —. Agio-Gewinn *M* 7,271.30.

II.

Das Disconto-Geschäft.

Am 31. December 1880 war der Bestand an Wechseln auf Hamburg und Altona	<i>M</i>	16,392,565.98
Es wurden in Discont genommen	„	150,653,770.27
		<u><i>M</i> 167,046,336.25</u>
Davon sind wieder ausgegangen	„	148,918,645.57
Also Bestand am 31. December 1881	<i>M</i>	18,127,690.68
Bei einem durchschnittlichen Börsen-Discont von circa 3 $\frac{3}{10}$ % wurde ein Zinsertrag erzielt von „		554,002.44

Für die am Ende des Jahres im Portefeuille befindlichen Wechsel ist der Discont à 5 % mit *M* 66,974.57 dem Zinsenconto von 1882 gutgeschrieben.

Die Bank besorgte für die hiesigen Conten-Inhaber das Incasso von 19,503 Stück Wechseln im Betrage von circa *M* 80,461,000.

III.

Das Geschäft in auswärtigen Valuten.

Am 31. December 1880 war der Bestand von auswärtigen Wechseln	<i>M</i>	17,370,327.84
Eingang	"	146,488,005.75
		<i>M</i> 163,858,333.59
Ausgang	"	151,777,386.38
Also Bestand am 31. December 1881	<i>M</i>	12,080,947.21
bestehend in:		
<i>M</i> 5,604,208.88 Wechsel auf deutsche Reichsbankplätze etc. (5% Disconto mit		
auf Zinsen-Conto vorgetragen),		
£ 325,461.15.8 " " London etc. (à 20.40 vista ÷ 5% Disconto),		
Frs. 518,591.27 " " Frankreich und Belgien (à 80.60 vista ÷ 5% Disconto),		
Rest in diversen Valuten,		
mit einem Coursverth von	"	12,727,967.90
Ergiebt einen Gewinn von	<i>M</i>	647,020.69
Hierzu der in unserer Rechnung mit auswärtigen Correspondenten erzielte Gewinn, nach		
Abzug von Provision und Kosten	"	72,268.45
Also Gesamt-Gewinn	"	719,289.14

Es waren im vergangenen Jahre durchschnittlich circa *M* 15,849,000 in auswärtigen Valuten angelegt.

IV.

Das Effecten-Geschäft.

Am 31. December 1880 hatten wir einen Effectenbestand im Betrage von	<i>M</i>	7,760,505.65
Die im Jahre 1881 erworbenen Effecten hatten einen Gesamtwert von	"	214,428,622.51
		<i>M</i> 222,189,128.16
Hiervon wurden wieder begeben	"	209,397,472.59
Ergiebt für die am 31. December 1881 im Bestand verbliebenen Effecten, incl. Consortial-		
Betheiligungen , einen Saldo von	<i>M</i>	12,791,655.57
welche nach statutenmässiger Abschätzung einen Werth repräsentiren von	"	14,642,842.15
Also Gewinn	<i>M</i>	1,851,186.58

Es war im vergangenen Jahre durchschnittlich ein Betrag von circa *M* 10,234,000 im Effectengeschäft verwendet.

VII.

Der Giro-Verkehr.

Am 31. December 1880 verblieb den Giro-Interessenten ein Guthaben von *M* 11,288,955.29

Im Laufe des Jahres 1881 war der Umsatz im Debet: im Credit:		ultimo Saldi:	
im Januar	<i>M</i> 159,629,150.95	<i>M</i> 161,713,131.45	<i>M</i> 13,372,935.79
„ Februar	„ 143,145,230.21	„ 142,634,426.50	„ 12,862,132.08
„ März	„ 155,849,214.38	„ 157,271,000.48	„ 14,283,918.18
„ April	„ 178,088,332.12	„ 176,639,400.39	„ 12,834,986.45
„ Mai	„ 165,881,988.67	„ 165,303,296.59	„ 12,256,294.37
„ Juni	„ 153,521,374.02	„ 153,088,300.71	„ 11,323,221.06
„ Juli	„ 141,754,851.21	„ 142,530,269.45	„ 12,598,639.30
„ August	„ 177,928,112.22	„ 176,671,119.83	„ 11,341,646.91
„ September	„ 147,617,910.42	„ 147,956,508.40	„ 11,680,244.89
„ October	„ 178,938,834.57	„ 177,526,355.76	„ 10,267,766.08
„ November	„ 150,031,873.12	„ 149,616,192.04	„ 9,852,085.—
„ December	„ 153,557,807.30	„ 154,504,615.76	„ 10,798,893.46
	<i>M</i> 1,905,944,679.19	<i>M</i> 1,916,743,572.65	<i>M</i> 143,472,763.57
und verblieb den Giro-Interessenten also		durchschnittlich	<i>M</i> 11,956,063.63
am 31. December 1881 ein Saldo von	„ 10,798,893.46		
	<i>M</i> 1,916,743,572.65		

Giro-Umsatz	<i>M</i> 1,905,944,679.19
Umsatz in laufender Rechnung mit Hiesigen	„ 167,876,801.87
Umsatz mit diversen Hiesigen	„ 1,048,994,720.85
	<i>M</i> 3,122,816,201.91
Hiervon wurden durch die Reichsbankhauptstelle vermittelt	<i>M</i> 897,707,005.69
Durch Ausgleichung	„ 2,225,109,196.22
	<i>M</i> 3,122,816,201.91

VIII.

Das Geschäft in verzinslichen Depositen.

Am 31. December 1880 war der Betrag der in unsern Händen befindlichen Depositen	<i>M</i> 7,803,321.78
Eingezahlt wurden	„ 26,544,401.63
	<i>M</i> 34,347,723.41
Zurückgezahlt	„ 26,525,889.98
so dass mit Jahresschluss ein Betrag von	<i>M</i> 7,821,833.43
zu verzinsen blieb.	

Zu dem durchschnittlichen Zinsfuss von circa $3\frac{3}{16}$ % p. A. wurden *M* 289,520.57 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen *M* 21,178.52 sind dem Zinsenconto von 1881 gutgeschrieben.

IX.

Auswärtiges Conto-Corrent-Geschäft.

a) Fremde Rechnung.

Credit-Saldo am 31. December 1880, abzüglich der Zeit laufender Tratten	<i>M.</i>	3,505,792.03
Umsatz im Credit	"	348,555,442.40
		<i>M.</i> 352,061,234.43
Umsatz im Debet	"	360,103,115.12
Debet-Saldo am 31. December 1881	<i>M.</i>	8,041,880.69
nämlich: Debitoren , gegen Sicherheiten	<i>M.</i>	13,825,446.69
Banken	"	4,313,271.34
Banquiers	"	501,426.11
Verschiedene	"	13,365.78
	<i>M.</i>	18,653,509.92
Creditoren	"	10,611,629.23

b) Unsere Rechnung.

Credit-Saldo am 31. December 1880	<i>M.</i>	1,065,129.79
Umsatz im Credit	"	140,578,736.42
		<i>M.</i> 141,643,866.21
Umsatz im Debet	"	141,385,720.43
Credit-Saldo am 31. December 1881	<i>M.</i>	258,145.78
nämlich: Creditoren	<i>M.</i>	1,100,749.28
Debitoren , gegen Sicherheiten	<i>M.</i>	260,708.97
Banken	"	395,340.31
Banquiers	"	186,554.22
	<i>M.</i>	842,603.50

c) Coupons- und Effecten-Einlösung.

Credit-Saldo am 31. December 1880	<i>M.</i>	3,258,959.69
Umsatz im Credit	"	164,463,639.02
		<i>M.</i> 167,722,598.71
Umsatz im Debet	"	163,685,557.73
Credit-Saldo am 31. December 1881	<i>M.</i>	4,037,040.98
nämlich: Creditoren	<i>M.</i>	7,103,206.74
Debitoren , gedeckt durch Creditoren in fremder Rechnung	"	3,066,165.76

Zusammenstellung.

Debitoren:		Creditoren:	
a)	<i>M.</i> 18,653,509.92	<i>M.</i>	10,611,629.23
b)	" 842,603.50	"	1,100,749.28
c)	" 3,066,165.76	"	7,103,206.74
	<i>M.</i> 22,562,279.18	<i>M.</i>	18,815,585.25

Tratten.

Ultimo December 1880 auf uns laufende Tratten	<i>M.</i>	4,906,697.96
ferner in 1881 auf uns gezogene Tratten	"	62,893,015.12
		<i>M.</i> 67,799,713.08
÷ bezahlte Tratten	"	58,997,001.59
bleiben ultimo December 1881 laufend	<i>M.</i>	8,802,711.49

X.

Der Reservefonds und das Delcredere-Conto.

Der Reservefonds bestand am 31. December 1880 aus:

Nom. <i>M</i> 300,000.	100 Stück Reichsbank-Antheilsscheine,		
" " 75,000.	3 %/o Hamburger Prämien-Anleihe von 1866,		
" " 74,400.	3 1/2 %/o Köln-Mindener Prämien-Antheilsscheine,		
" " 75,000.	5 %/o Gothaer Grundcreditbank-Pfandbriefe, II. Emission,		
" " 139,500.	Actien der Zollvereins-Niederlage,		
" " 187,400.	5 %/o Posen-Kreutzburger Eisenbahn-Prioritäten,		
" " 500,000.	5 %/o Hypothekar-Anleihe des Grafen Guido Henckel von Donnersmarck,		
" " 713,000.	3 1/2 %/o Hamburger Staats-Rente,		
" " 499,500.	6 1/2 %/o Rheinische Eisenbahn-Actien,		
	mit einem Courswerth von <i>M</i> 2,999,793.92		
	und einem nicht belegten Baarsaldo " " 206.08		
			<i>M</i> 3,000,000. —

Bestand am 31. December 1881:

Nom. <i>M</i> 300,000.	100 Stück Reichsbank-Antheilsscheine	à 150 %/o	
" " 75,000.	3 %/o Hamburger Prämien-Anleihe von 1866	à 120 %/o	
" " 75,000.	3 1/2 %/o Köln-Mindener Prämien-Antheilsscheine	à 125 %/o	
" " 75,000.	5 %/o Gothaer Grundcreditbank-Pfandbriefe, II. Emission	à 115 %/o	
" " 138,000.	Actien der Zollvereins-Niederlage	à 100 %/o	
" " 318,800.	5 %/o Posen-Kreutzburger Eisenbahn-Prioritäten	à 101 1/2 %/o	
" " 500,000.	5 %/o Hypoth.-Anl. des Grafen Guido Henckel v. Donnersmarck	à 101 %/o	
" " 500,000.	5 %/o Hypothekar-Anleihe des Fürsten Sayn-Wittgenstein	à 96 %/o	
" Kr. 436,320.	4 %/o Schwedische Pfandbriefe von 1879	à 92 3/4 %/o	
" fl. 82,000.	5 %/o Oesterreichische Nordwestbahn-Prioritäten	à 87 1/2 %/o	
" <i>M</i> 511,200.	3 %/o Grosse Russische Eisenbahn-Prioritäten	à 66 %/o	
	mit einem Courswerth von <i>M</i> 3,155,960.23		
	dazu nicht belegter Saldo " " 138.83		
			<i>M</i> 3,156,099.06

Das sich hieraus ergebende Erträgniss des Reservefonds von *M* 156,099.06

ist dem Bestande desselben entnommen in:

Nom. <i>M</i> 235,600.	3 %/o Grosse Russische Eisenbahn-Prioritäten à 66 %/o	<i>M</i> 156,085. —	
	und Baar "	14.06	
			<i>M</i> 156,099.06
	und verbleiben demnach dem Reservefonds in Effecten	<i>M</i> 2,999,875.23	
	und in Baar	124.77	
			<i>M</i> 3,000,000. —

Das Delcredere-Conto bleibt unverändert " 3,000,000. —

Total-Reserve *M* 6,000,000. —

XI.

Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds.

Bestand am 31. December 1880	<i>M.</i> 177,475.95
Zuzüglich 5 % p. A. Zinsen.....	„ 8,808.07
	<i>M.</i> 186,284.02
Im Laufe des Jahres 1881 sind an Pensionen und Unterstützungen bezahlt	„ 5,000.—
	<i>M.</i> 181,284.02
Beitrag aus dem Gewinn pro 1881	„ 27,945.34
Bestand am 31. December 1881	<i>M.</i> 209,229.36

XII.

Der Gesamt-Umsatz.

Der Gesamt-Umsatz war im verfloffenen Jahre

im Debet	<i>M.</i> 5,630,372,138.28
im Credit	„ 5,625,327,604.50
Total	<i>M.</i> 11,255,699,742.78

und vertheilte sich wie folgt auf die verschiedenen Monate:

	im Debet:	im Credit:
Im Januar	<i>M.</i> 421,226,654.32	<i>M.</i> 420,992,811.15
„ Februar	„ 399,438,313.13	„ 399,325,991.76
„ März	„ 486,498,081.84	„ 486,302,568.09
„ April.....	„ 502,635,614.60	„ 502,581,196.83
„ Mai	„ 481,177,884.15	„ 481,096,910.02
„ Juni	„ 499,582,599.46	„ 498,918,786.95
„ Juli	„ 415,503,689.24	„ 415,332,207.94
„ August	„ 500,641,629.93	„ 500,391,569.54
„ September	„ 413,498,096.70	„ 413,173,207.76
„ October	„ 619,313,341.09	„ 619,280,224.32
„ November.....	„ 426,915,280.95	„ 426,721,735.68
„ December.....	„ 463,940,952.87	„ 461,210,394.46
	<i>M.</i> 5,630,372,138.28	<i>M.</i> 5,625,327,604.50

Hieraus ergibt sich der durch Ueberschuss der Activa über die Passiva gebildete

Reingewinn laut Gewinnberechnung von	„ 5,044,533.78
	<i>M.</i> 5,630,372,138.28

XIII.

Die Dividende.

Der nach Feststellung der Bilanz zu vertheilende Betrag von *M* **4,725,000.—**
 (10 $\frac{1}{2}$ % vom Actien-Capital) ist den Actionairen mit *M* **78.75** per Actie überwiesen worden.

Von der Dividende von 1876 sind 3 Dividendenscheine,

"	"	"	"	1877	"	5	"
"	"	"	"	1878	"	5	"
"	"	"	"	1879	"	14	"
"	"	"	"	1880	"	32	"

im Gesamtbetrage von *M* 4,278.75 noch nicht erhoben worden.

Hamburg, den 31. December 1881.

Der Verwaltungsrath.

Gustav Godeffroy,
Vorsitzender

Alex. Borgnis,
stellvertretender Vorsitzender.

Die Direction.

P. Rauers. M. Schinckel. R. Petersen.

BILANZ

der Norddeutschen Bank in Hamburg

Activa. für das fünfundzwanzigste Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. December 1881.

Passiva.

		M.	S.			M.	S.
Cassa und Guthaben bei der Reichsbankhauptstelle		3,310,663	85	Actien-Capital: 60,000 Actien à M. 750.—			45,000,000
Hiesige Wechsel		18,127,690	68	Reservefonds: Bestand in Effecten		2,999,875	23
Auswärtige Wechsel		12,727,967	90	Baar-Saldo		124	77
Fonds und Actien		14,642,842	15	Delcredere-Conto			3,000,000
Effecten des Reservefonds		2,999,875	23	Interims-Abschreibe-Conto			3,000,000
Darlehen gegen Unterpfang		23,752,172	20	Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds			1,000,000
Hiesige Debitoren in laufender Rechnung		7,506,838	94	Hiesige und auswärtige Creditoren für verzinsliche Depositen			209,229
Auswärtige Debitoren in laufender Rechnung		22,562,279	18	Hiesige Creditoren auf Giro-Conto			7,821,833
Bank-Gebäude		800,000	—	Hiesige Creditoren in laufender Rechnung			10,798,893
Inventarium		5,000	—	Auswärtige Creditoren in laufender Rechnung			2,698,870
				Tratten			18,815,585
				Zinsen-Vortrag auf 1882:			8,802,711
				a. Zinsen der im Bestand befindlichen Mark-Wechsel		109,535	17
				b. Zinsen der noch laufenden Vorschüsse gegen Unterpfang		81,915	11
				c. Noch zu zahlende Zinsen auf Depositengelder		21,178	52
							212,628
				Courtage-Conto: Noch zu zahlende Courtage			80
				Unkosten-Conto: Noch zu zahlende Unkosten			29,078
				Nicht erhobene Dividenden			42
				Tantiemen-Conto: 10 % von M. 2,794.533.78			25,632
				Dividende: 60,000 Actien à M. 78.75 per Actie (10 1/2 %)			70
				Gewinn-Uebertrag auf 1882			4,278
							279,453
							38
							4,725,000
							12,135
							06
		M.	106,435,330				13
						M.	106,435,330
							13

Hamburg, den 31. December 1881.

Der Verwaltungsrath.

Gustav Godeffroy, Alex. Borgnis,
Vorsitzender. stellvertretender Vorsitzender.

Die Direction.

P. Rauers. M. Schinckel. R. Petersen.

Die vollkommene Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz mit den Büchern und Belegen der Norddeutschen Bank in Hamburg bescheinigen die in der Generalversammlung vom 26. Februar 1881 gewählten Revisoren.

Hamburg, den 20. Februar 1882.

E. Ewald.

Joh. W. Kück.